

Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt

Allgemeines

Gastuniversität: University of Iceland

Semester: S 2024

An- und Rückreise: 03.01.2024 – 10.05.2024

Erforderlicher **Sprachnachweis:** Kurs International Legal English I (Juridicum)

Die Universität:

Allgemeiner Eindruck:

Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen?

Am wichtigsten ist das Mentoring Programm der University of Iceland, denn dabei erfährt man viel über die Uni und die Stadt Reykjavik. Zudem gibt es über das Semester kleine Ausflüge, organisiert von den Mentees, was den Zusammenhalt stärkt.

Allerdings hängt die Ausprägtheit dieses Angebots von der Motivation der MentorInnen ab.

Begrüßt wurde man zu Semesterstart mit einer Welcome Week, bestehend aus einigen Events, wie zum Beispiel einen Isländisch Crash Kurs – hier bekommt man ein paar Grundvokabeln für den Alltag mit.

Hürden gab es wenige; die Uni ist gut organisiert und hat eine eigene sehr übersichtliche Version von Moodle - namens Ugly. Da werden alle Informationen, die man für die Kurse braucht hochgeladen.

An sich ist die Uni viel größer als man es von einer so kleinen Stadt erwartet, es gibt verschiedene Fakultäten, jeweils mit eigenem Gebäudekomplex, wobei die Rechtswissenschaftliche die älteste ist. Hinweis: Das Gebäude, welches nach einer Google Suche „University of Iceland“ erscheint ist ein reines Verwaltungsgebäude – die Lehrveranstaltungen spielen sich woanders ab.

Highlight der Universität ist das Gym, was für rund 40€ pro Semester für isländische Verhältnisse praktisch Gratis ist.

Bezüglich des Unterrichtes war es überraschend, dass ich der einzige ReWi Erasmus Student war und die anderen alle LLM Internationals.

Leben als ERASMUS-Student*in:

Wohnsituation:

Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität?

Die meisten StudentInnen werden Uni- nahen Wohnheim (Gamli Gardur) wohnen, was auch zu empfehlen ist. Der Vorteil: die ganzen StudentInnenzusammenkünfte spielen sich dort ab, was praktisch ist.

Ein Zimmer im neuen Teil von Gamli kostet stolze 930€ den Monat, im alten Teil, der daran anschließt etwas weniger.

Die Unterschiede zwischen alten/neuen Teil sind z.B.: undichte Fenster und Gemeinschaftsbad/Toilette im alten Teil.

Mein Zimmer im vor kurzen renovierten Abschnitt des Studentenheimes war eigentlich super, obwohl ich Pech hatte und im Erdgeschoss direkt beim Haupteingang gewohnt habe. (wodurch es halt kaum Privatsphäre gab)

Das Zimmer erinnert optisch etwas an eine Gefängniszelle – kalte graue Betonwände und dunkle Einbauschränke aus Holz furnier – war aber in gutem Zustand.

Um einer Depression zu entgehen sollte man sich möglichst viel draußen aufhalten, sei es im Wohnzimmer, oder in der Stadt. Die Küche, bzw. das Wohnzimmer war modern und hatte alles was man braucht. Man trifft dort häufig auf eine/n der 10 anderen MitbewohnerInnen, wodurch sich die ein oder andere Freundschaft ergeben kann.

Alles in allem war es eine Erfahrung mit Ups and Downs.

Sprache:

Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran?

Englisch gut zu können ist sicher von Vorteil, aber man muss sich nicht stressen deswegen. Viele Begriffe wird man erst während dem Unterricht lernen.

Isländisch flüssig zu sprechen hat von meinen KommilitonInnen keine/r geschafft, auch diejenigen die einen Kurs besucht haben. (Der angebotene Kurs ist sehr zu empfehlen)

Trotzdem ist es eine schöne Sprache, bei der es sich lohnt ein paar Sätze zu lernen. Die Dame in der Mensa freut sich zum Beispiel immer über ein nettes „Góðan daginn“.

Sonstiges:

Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier.

Auf der einen Seite ist die Hauptstadt Islands wunderschön. Mächtige Berge erheben sich rund um die Stadt und ein Spaziergang zum Meer ist problemlos möglich. Manchmal sieht man auch Nordlichter am Heimweg von der Uni oder Wale tummeln sich im Hafen. Zudem ist der Vulkan in Reykjanes 2 Mal während meinem Aufenthalt ausgebrochen, was von der Stadt aus zu sehen war und eine once in a lifetime experience war.

Auf der anderen Seite Reykjavik ist eine Autostadt, die Distanzen waren teilweise echt heavy – der nächste Supermarkt war ca. 25 Minuten zu Fuß entfernt, wobei bei Schlechtwetter die Strecke sich viel länger angefühlt hat. Schlechtwetter in Island bedeutet, dass die Behörden vom Rausgehen abraten. Hier sind Seiten <https://umferdin.is/> (Straßen) und <https://en.vedur.is/> (Wetterbehörde) zu empfehlen, um sich zu informieren.

Das Leben in Reykjavik ist ruhig und der Sicherheitsstandard ist unfassbar hoch. Preislich muss man sich schon auf einiges gefasst machen, das will ich mit einigen Beispielen vom Supermarkt **Kronan** verdeutlichen:

Packung Philadelphia ---- 4.30€
1 Liter Milch ---- 2.5€
6 Frankfurter ---- 4.5€
Eine Gurke ---- 2.3€
Ein Döner ---- 15€
Umgerechnet aus der lokalen Währung ISK

Den Sparfüchsen kann ich nur empfehlen am Samstag (in der Früh) in die Mensa zu gehen und sich ordentlich einzudecken – dort werden die Waren (Salate, Nudeln mit Huhn udgl.) die unter der Woche nicht verkauft wurden für 2-3€ hergegeben.

Was ist dann so toll an Island?

Der ganze ERASMUS Aufenthalt wurde durch die Ausflüge getragen – denn Island hat eine abwechslungsreiche und atemberaubende Landschaft, die ihr nie vergessen werdet. Also auch 3-4-mal eine Woche Zeit nehmen und raus aus der Stadt fahren, auf jeden Fall sollte auch eine Rundreise dabei sein. Zu empfehlen ist es dafür einen Camper zu nehmen, weil es preisgünstig ist, und ein echtes Abenteuer. Das haben auch die Meisten so gemacht. Bei unserer Rundreise war das Wetter so extrem, dass die Straßen wegen der Blizzards praktisch nicht mehr existiert haben und gesperrt wurden. Dadurch haben wir gezwungenermaßen 2 Tage im charmanten nordisländischen Örtchen Saudarkrokur verbracht, was auf eine eigene Art cool war.

Sonst waren das alles unvergessliche Momente und ich (bzw. wir alle) bin bis heute begeistert von dem Erlebten.

Wem würde ich Island empfehlen?

Wer viel Party machen will, sollte auf jeden Fall nicht nach Island kommen, denn die Clubs und Bars sind extrem leer, auch samstags. Zudem kosten die Getränke sehr sehr viel. (Vielleicht gibt es paar Geheimtipps, die wir nicht mitbekommen haben) Die beste Zeit hatten wir in der Universitäts-eigenen Bar, den sog. „Student Cellar“ – hier kosten die Getränke mit Studentenausweis auch nicht viel (7€).

Wer gerne idyllische und fast schon mystische Natur hat, dem wird Island gefallen. Zudem hilft es, keine Geldsorgen zu haben (oder man lernt sehr sparsam zu leben).

Zusammenfassend ist Island perfekt für **Abenteurer/Backpacker/ Naturliebhaber**,

